

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.08.2012
Dezernat V	Amt V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0204/12

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.08.2012	nicht öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	11.09.2012	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	19.09.2012	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	27.09.2012	öffentlich
Stadtrat	08.11.2012	öffentlich

Thema: Förderprogramm - STÄRKEN vor Ort

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) initiierte ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort konnte in der Förderperiode 2009 bis 2011 in der Landeshauptstadt Magdeburg in den beiden Stadtteilen Neu Olvenstedt und Buckau mit großem Engagement umgesetzt werden. Damit wurde dieses Programm zum erfolgreichen Nachfolgeinstrument des Programms Lokales Kapital für soziale Zwecke (2003 bis 2008).

Das Programm STÄRKEN vor Ort wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert und bundesweit in 280 Fördergebieten umgesetzt.

Die Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg war als lokale Koordinierungsstelle federführend bei der Programmumsetzung. Sie übernahm die Programmvorbereitung, die Antragseinreichung, die Aufgaben der lokalen Netzwerkkoordination, stellte die Mittelabrufe, die Mittelweitergabe und die Mittelverwendungsprüfung sicher, gewährleistete die Öffentlichkeitsarbeit und war Ansprechpartnerin für die Servicestelle in Berlin und für alle ProjektträgerInnen.

Durch die Servicestelle STÄRKEN vor Ort in Berlin wurden die jährlich neu einzureichenden Förderanträge geprüft. Die Förderentscheidung fiel für alle sechs Anträge von 2009 bis 2011 positiv aus und die Umsetzung des ESF-Bundesprogramms wurde durch die gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH als beliehenes Unternehmen des Bundesministeriums in den Stadtteilen Neu Olvenstedt und Buckau jeweils mittels Zuwendungsbescheid bewilligt.

Durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgten zum Jahresabschluss die Verwendungsnachweisprüfungen. Im Ergebnis wurden der Koordinierungsstelle für jeden Abrechnungszeitraum die ordnungsgemäße Nachweisführung der ausgereichten Mittel sowie die zweckentsprechende Mittelverwendung (für geprüfte Unterlagen unter Beachtung von Prüffeststellungen) gemäß Zuwendungsbescheid bestätigt.

In der dreijährigen Förderperiode wurden Neu Olvenstedter und Buckauer Jugendliche und junge Erwachsene mit schlechteren Startchancen und Frauen mit Problemen beim Einstieg oder Wiedereinstieg in das Erwerbsleben – gleich welcher Herkunft - mittels Mikroprojekten motiviert, aktiviert und auch qualifiziert. Träger von Mikroprojekten konnten z. B. Initiativen,

Vereine, Genossenschaften, Bildungs- und Maßnahmeträger, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, örtliche Unternehmen, Wirtschaftsverbände und Einzelpersonen sein. Jedes Mikroprojekt konnte eine Zuwendung in Form einer Projektförderung (Vollfinanzierung) in Höhe von bis zu 10 TEUR erhalten. Vom Fördermittelgeber erfolgte für das Jahr 2009 mit dem ersten Zuwendungsbescheid die Bewilligung von 58 TEUR für Mikroprojektausgaben je Stadtteil. In den Förderjahren 2010 und 2011 standen für beide Stadtteile dafür jeweils 86 TEUR zur Verfügung.

Der 2009 gebildete Begleitausschuss traf die Förderentscheidung über alle eingereichten Mikroprojekte zu Beginn eines jeden Förderjahres. Ihm gehörten VertreterInnen kommunaler Ämter an sowie relevante lokale Akteure, die Verantwortung für diese Gebiete übernahmen z. B. BürgerInnen der Fördergebiete, Vereine und Verbände sowie VertreterInnen der AdressatInnen.

Jährlich aufgestellte lokale Aktionspläne berücksichtigten jeweils die zentralen Ziele des Programms, die wie folgt definiert waren:

1. erfolgreiche soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten jungen Menschen;
2. erfolgreiche berufliche Integration von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben;
3. Förderung von Teilhabe, Chancengleichheit und Bildung der AdressatInnen durch ihre Aktivierung sowie
4. Aktivierung, zivilgesellschaftliche Beteiligung und Vernetzung der lokalen Akteure.

Für alle Förderjahre kann sowohl für den Stadtteil Neu Olvenstedt als auch für den Stadtteil Buckau eine positive Bilanz gezogen werden.

Einen Gesamtüberblick vermitteln nachfolgende Ergebnisse:

Stadtteil Neu Olvenstedt

Zeitraum	Umgesetzte Mikroprojekte	Verausgabte Fördergelder in €	Erreichte Adressatinnen	Adressaten
18.03.2009 - 31.12.2009	8	44.796,13	146	112
01.01.2010 - 31.12.2010	11	66.819,49	140	110
01.01.2011 - 31.12.2011	12	74.831,37	133	71

Für die Umsetzung der inhaltlich sehr unterschiedlichen Projekte bewarben sich im Stadtteil Neu Olvenstedt in der dreijährigen Förderperiode 32 verschiedene Träger mit 38 Projektvorschlägen.

Insgesamt wurden 31 Projekte erfolgreich durchgeführt und mit über 186 TEUR vom Fördermittelgeber vollfinanziert. Durch das Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort konnten damit 712 EinwohnerInnen, davon 419 weibliche, 293 männliche, 170 mit Migrationshintergrund und 228 Langzeitarbeitslose erreicht werden. Für 119 StadtteilbewohnerInnen ist die Vermittlung in weiterführende Maßnahmen, Ausbildung, Beschäftigungsverhältnisse oder Praktika erfolgreich gelungen.

Stadtteil Buckau

Zeitraum	Umgesetzte Mikroprojekte	Verausgabte Fördergelder in €	Erreichte Adressatinnen	Adressaten
18.03.2009 - 31.12.2009	8	50.748,73	70	30
01.01.2010 - 31.12.2010	10	64.340,53	165	100
01.01.2011 - 31.12.2011	13	77.197,69	179	129

Im Stadtteil Buckau bewarben sich 35 verschiedene Träger mit 43 unterschiedlichen Projektvorschlägen. Insgesamt wurden 31 Projekte erfolgreich umgesetzt und mit über 192 TEUR vom Fördermittelgeber vollfinanziert. Durch das Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort konnten damit 673 EinwohnerInnen, davon 414 weibliche, 259 männliche, 147 mit Migrationshintergrund und 75 Langzeitarbeitslose erreicht werden. Für 124 StadtteilbewohnerInnen ist die Vermittlung in weiterführende Maßnahmen, Ausbildung, Beschäftigungsverhältnisse oder Praktika erfolgreich gelungen.

Alle umgesetzten Mikroprojekte leisteten ihren Beitrag bei der Erreichung der jeweils im lokalen Aktionsplan aufgestellten Entwicklungsziele und trugen zur erfolgreichen Programmumsetzung in beiden Stadtteilen bei. Viele Projekte wirkten sich positiv auf das Miteinander im Stadtteil aus. Ideen und Initiativen lokaler Akteure konnten mit der finanziellen Unterstützung aus dem Bundesprogramm eigenverantwortlich und mit großem Engagement umgesetzt werden.

Auch nach Beendigung der Förderperiode werden vor Ort von lokalen Akteuren verschiedene Aktivitäten und Programminhalte fortgesetzt und wirken damit langfristig und nachhaltig zum Nutzen aller StadtteilbewohnerInnen weiter.

Die positiven Erfahrungen bei der Umsetzung von Förderprogrammen seit 2003 werden auch in zukünftige neue Förderprogramme, die die soziale Eingliederung benachteiligter Personen und den territorialen Zusammenhalt unterstützen sowie einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit leisten, einfließen.

Umgesetzte Mikroprojekte 2009 bis 2011 beider Stadtteile und weitere Projektinformationen sind in den als Abschlussdokumentationen erarbeiteten Broschüren für Neu Olvenstedt und Buckau beschrieben und sind in der Anlage beigefügt.

Baerb.: Frau Nessler
0391/6103150

Brüning

Anlagen:

1. Abschlussdokumentation Neu Olvenstedt 2009 bis 2011
2. Abschlussdokumentation Buckau 2009 bis 2011